

# SOTA-QTC

## Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC  
Försterweg 8, 09437 Börnichen  
E-Mail: dl2hsc@darc.de

## ■ Abschluss der Wintersaison

Die Bonusperiode von Dezember bis Mitte März (in den Mittelgebirgen) ist naturgemäß nicht unbedingt die beste Jahreszeit für Portableinsätze. Demzufolge wagten sich nur relativ wenige OMs auf die Berge. DL2HSC aktivierte 99 Berge, wobei Anfang Dezember das Sonderrufzeichen DK0SOTA mit dem Sonder-DOK „SOTA05RP“ genutzt wurde. G0PZO aktivierte 36 Berge auf den britischen Inseln und DH0DK war von 29 Gipfeln, hauptsächlich im Erzgebirge, zu hören. Sehr aktiv waren auch DL4FDM, der vor allem die Kurzwellenbänder in CW belebte, sowie Eric, HB9IAB. Ungarische Rufzeichen sind immer häufiger zu arbeiten. GM7PKT zieht weiter einsam seine Kreise an der Spitze der Wertungsliste, gefolgt von DH3ZK und DL2HSC.

Wie im QTC 4/06 angekündigt, hier der Bericht des Marathons von Uli, DH7WW, und Ralf, DK4KW: „Wir starteten um 0600 UTC in Schönheide und fuhren zum Parkplatz der Morgenleithe, unserem ersten Ziel. Nach etwa 20 min Fußweg erreichten wir den Gipfel (DL/SX-114). Dort bauten wir unsere Technik auf, die aus einem FT-817, einem Teleskopmast sowie einer J-Antenne für 2 m bestand. Um 0745 UTC loggten wir DL3JFN als erste Station. Als wir die anrufenden Stationen auf 145,575 MHz abgearbeitet hatten, wechselten wir auf 430,150 MHz, um den Freunden der „Sächsischen Bergwertung“ noch die Möglichkeit zu geben, ihr Punktekonto zu erhöhen.

Unser nächstes Ziel lag in Markersbach – das Oberbecken (DL/SX-100). Der Parkplatz befindet sich unterhalb der Dammkrone und nach weniger als 10 min Aufstieg hat man einen herrlichen Ausblick auf den westlich gelegenen erzgebirgischen Raum zwischen Scheibenberg und Schwarzenberg.

Weiter ging es nach Scheibenberg. Auf halber Höhe zum Scheibenberg (DL/SX-011) befindet sich die Sprungschanze und am Anlaufurm ist genügend Platz, um das Auto abzustellen. Vorbei am Relaishäuschen von DB0SBB wanderten wir auf die Freifläche nördlich des Gasthauses. Man hätte auch den Aussichtsturm besteigen können, aber mit Mast und J-Antenne ging es auch vom Erdboden aus recht gut. Der Zeitrahmen von 30 min zum Abarbeiten der Stationen auf 2 m und 70 cm schien sich einzupegeln, und von dort aus wechselten wir zu den Greifensteinen (DL/SX-021). Leider ist im Winter der Aufstieg zum Felsen gesperrt, sodass wir uns an der nördlichen Seite in Nähe der Treppe postierten.

Über Ehrenfriedersdorf fuhren wir weiter in Richtung Franzeshöhe (DL/SX-142). Nach erfolgter Aktivierung mit 33 QSOs führte unsere Tour durch Annaberg-Buchholz zum Pöhlberg (DL/SX-008). Die letzte Parkmöglichkeit befindet sich etwa auf halber Höhe, von dort aus blieben 15 min Fußmarsch zum Berggipfel, auf dem sich eine Gaststätte und ein Turm be-

finden. Wir bauten die Station auf der Westseite auf, die von Bäumen frei ist. Unser Weg führte uns weiter zum Hirtstein (DL/SX-006) bei Satzung. Nach knapp 10 min erreichten wir den Gipfel, auf dem sich der Schnee bis zu 2 m türmte. Trotz herrlichem Sonnenschein waren wir froh, unser Auto wieder zu erreichen. Die Fahrstrecken zwischen den Etappen nutzten wir bei voll aufgedrehter Kfz-Heizung zum Aufwärmen.

Als wir auf dem Parkplatz am Waldrand des Bärensteins (DL/SX-004) ankamen, zog sich der Himmel von Westen her zu, vom Fichtelberg war nichts mehr zu sehen. Wir wanderten zum Gipfel und bauten am Rande des Gipfelplatzes unsere Gerätschaften auf. Beim Abstieg neigte sich der Tag und auf der Fahrt zum Fichtelberg (DL/SX-001), unserem vorletzten Ziel, wuchsen die Schneewände an den Straßenrändern. Der letzte „SOTA-gerechte“ Parkplatz befand sich 400 m unterhalb des Gipfels. Trotz einsetzender Dunkelheit konnten



Uli, DH7WW, am Oberbecken Markersbach

Foto: DK4KW

wir in 20 min das Pile-Up abarbeiten. Beim Abbau stellten wir fest, dass die Antenne und der Mast eine Eisschicht angesetzt hatten.

Die folgende längere Fahrt zum letzten Ziel tat uns gut. Der Rabenberg (DL/SX-115) bildete den Abschluss unserer Tour. Nach 15 min Aufstieg erreicht man die Trasse einer Starkstromleitung in der Nähe des Gipfels. Aus einem Versäumnis des Vorjahres haben wir gelernt und eine Taschenlampe für diese „Nachtaktion“ eingepackt. Hier nutzten wir lediglich den FT-817 mit aufgesteckter Teleskopantenne und seinen eingebauten Akkus. Dennoch kamen erneut 15 Kontakte ins Log.“

## ■ Start des Thüringer Bergtages

Einen herzlichen Dank an alle aktiven Stationen auf den Bergen und in den Tälern übermitteln die Organisatoren des 1. TBT (Thüringer Bergtages). Für die meisten Aktivierer war es hoffentlich die letzte Winterwanderung im Frühjahr 2006. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag eindeutig auf dem 2-m-Band.

Ab 0900 UTC tummelten sich zahlreiche Stationen auf den Direktfrequenzen. Aktiviert wurden u.a. der Schneekopf, der Regenberg, der Abtsberg, der Reuster Berg und die Zimmeritzer Höhe. Damit konnten erneut Punkte für das Thüringer Bergdiplom gesammelt werden. Besonderer Dank geht an Matthias, DL1JMS, der im Oberharz vom Ahrensklint aus für die Thüringer Bergfunker aktiv war. Ebenfalls ließen sich viele sächsische Stationen arbeiten. *Herzlichen Dank für die Informationen an DH7WW und DJ2AY.*